

Für die Schüler engagiert

Herbert Hellwig geht in den Ruhestand – Leiter des Haupt- und Realschulzweiges

VON WILHELM FIGGE

WILLINGEN (UPLAND). „Herbert Hellwig hat besondere Gaben: Dazu gehört ein ganz unkomplizierter Draht zu Schülern, Eltern und Kollegen“, lobte Ilse Klingenberg, stellvertretende Leiterin der Uplandschule, ihren Kollegen: Der Rektor für den Haupt- und Realschulzweig geht in den Ruhestand.

„Eine Vertrauensperson“

Seit 1996 unterrichtete er im Upland, zuerst an der Mittelpunktschule, nach der Zusammenlegung 2005 dann an der Uplandschule, wo er schließlich die Verantwortung für den Zweig der ehemaligen MPS übernahm. Besonders um die Sucht- und Gewaltprävention und die Berufsorientierung habe er sich verdient gemacht, befand Schulleiterin Barbara Pavlu – und mit Bodenhaftung: „Herbert Hellwig war immer da, nicht nur wenn es brennt.“

Für Schüler wie Eltern sei er eine Vertrauensperson gewesen, grüßte Schülersprecherin Louisa Pohlmann – zuverlässig und engagiert, fügte Frank Wilke für den Schulleiternbeirat hinzu. Das komme daher, dass er seinem Gegenüber etwas zutraue und ihn einbeziehe, befand Ilse Klingenberg. Gerade für jene, die schulisch etwas am Rande stehen, habe



Verabschiedet sich von der Uplandschule: Herbert Hellwig (3. von links). Alles Gute wünschen Georg Geuenich, Ilse Klingenberg, Barbara Pavlu, Frank Wilke und Schulleiternbeiratsvorsitzende Anke Keudel.

Foto: Wilhelm Figge

er riesiges Engagement gezeigt. Dass habe auch bei Zeugniskonferenzen imponiert, erklärte Georg Geuenich für den Personalrat.

Er wollte es besser machen

„Das ist jetzt alles ein bisschen übertrieben“, sagte Herbert Hellwig – er habe nur seinen Job gemacht, selbst der Titel des Rektors habe ihm nicht

behagt. Sein Umgang mit Schülern habe derweil mit seiner Biografie zu tun: Als Realschüler wechselte er in Korbach in speziell für sie vorgesehene Oberstufenklassen, mit einigen Lehrern sammelte er schlechte Erfahrungen. „Vielleicht machst du es einmal besser“, habe er sich gedacht.

Er studierte Lehramt für Deutsch und Sozialkunde, ein

Schwerpunkt war Unterricht für Kinder mit Migrationshintergrund. 15 Jahre lang lehrte der Rattlarer an der Westwellschule in Korbach, bevor er an die Willinger Mittelpunktschule in die Heimat wechselte. Den Ruhestand wolle er jetzt auf sich zukommen lassen und sich „Haus, Hof und Garten“ sowie dem Sport widmen.